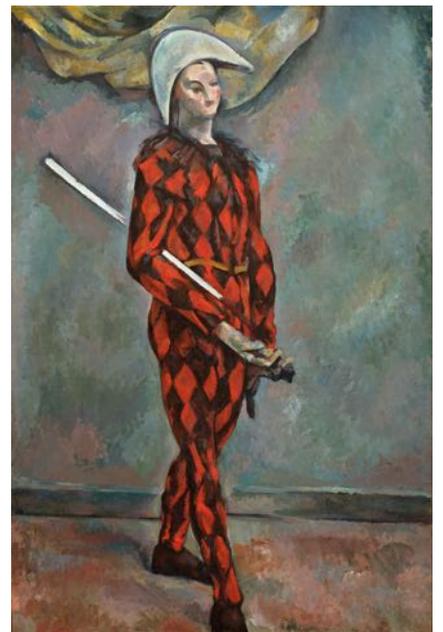


führten

Im Mittelalter **führen** Priester lehrreiche Geschichten aus der Bibel auf. Zuerst finden die Spiele in der Kirche statt. Leute aus dem Dorf spielen mit. Viele Legenden werden aufgeführt. An Weihnachten gibt es die beliebten Weihnachtsspiele. Im Frühjahr werden die Osterspiele vor der Kirche aufgeführt. In den Städten wird der Platz vor der Kathedrale regelmäßig zur Bühne. An den Herbstmessen herrscht oft ausgelassenes Treiben vor der Kirche. Fahrende Komödianten errichten Holzbühnen. Sie führen Possen auf, die zeigen, wie einer versucht, einem anderen einen Streich zu spielen. Manchmal mischen sich die Zuschauer ein. Am Schluss gehen die Schauspieler durch die Zuschauerreihen und sammeln Geld ein. In Italien heißt das Theater Commedia dell'Arte. Die Schauspieler lernen keinen Text. Sie denken sich die Dialoge erst auf der Bühne aus. Kein Stück gleicht dem andern. Die Zuschauer lieben es, wenn die Schauspieler Saltos schlagen oder sich ohrfeigen.

Jeder Schauspieler trägt eine Maske, die einen bestimmten Typ darstellt. Harlekin ist faul, aber flink und lustig. Er ist arm. Sein Kostüm ist aus Stoffetzen genäht. Pulcinella ist ein Bauer mit einem dicken Bauch und einem Buckel. Er trinkt und isst gerne. Colombina ist ein Dienstmädchen. Sie ist in Harlekin verliebt. Im 17. Jahrhundert schreibt Molière Komödien. Er macht sich über Ärzte und Diener lustig, die ihre Herren betrügen. Molière ist auch ein fantastischer Schauspieler. Er zieht mit seiner Truppe, die sich „L'illustre théâtre“ nennt, durch Frankreich. Sie führen bekannte Stücke auf. Aber es kommen auch Komödien auf die Bühne, die Molière selbst geschrieben hat. Der Bruder des Königs holt ihn nach Paris. Dort stellt ihm der König zusammen mit italienischen Schauspielern ein eigenes Theater zur Verfügung. König Ludwig XIV. lädt Molière in sein Schloss nach Versailles ein. Auch Ballettstücke werden aufgeführt. Manchmal spielt der König selber mit. Eines der berühmtesten Stücke heißt „Der eingebildete Kranke“.



„Harlequin“
(Gemälde von Paul Cézanne)